

■ Interessante neue Wertungsprüfung bei 31. Rallye „Rund um Kempenich“



Frank Färber und Carmen Freiberger wurden im Beisein von Johannes Bell, Rennleiter Berthold Hantel, Jochen Seifert und Herbert Schlich (v. l.) auf die Strecke verabschiedet



Der MSC Vorsitzende Wolfgang Müller, in diesem Jahr wieder mit Sohn Kevin als Co unterwegs, zerlegte Teile seines Gefährts auf der Strecke.



Um ein Haar folgte dieser Audi Quattro dem Pfeil in die Botanik, schaffte aber im letzten Moment die Kurve souverän. Fotos: mk

KEMPENICH. mk. Das Wetter hielt Einiges bereit für die 100 Fahrer, die sich am vergangenen Sonntag am Alten Bahnhof in Kempenich trafen, um an der 30. Rallye „Rund um Kempenich“ teilzunehmen. Sonne und Wolken wechselten sich ab, die Kälte kroch so manchem Zuschauer in die Glieder. Mal war die Straße trocken, ein anderes Mal kam eine Kurve, die durch Nässe von Rinsalen der vergangenen starken Regenfälle vom Fahrer alles abverlangte. Doch wer sich dieser beliebten Kempenicher Rallye verschrieben hat, muss auch dem besonderen Eifelwetter gefeit sein. So ging pünktlich um 12.30 Uhr das erste Fahrzeug über die Rampe an der Leyberghalle auf die Strecke nach Meuspath, wo die erste Wertungsprüfung gestartet wurde. Noch einmal schnell mit laufendem Motor die Wünsche des Schirmherrn der Veranstaltung Bürgermeister Johannes Bell, Fahrtleiter Berthold Hantel und den beiden

Ortsbürgermeistern von Kempenich Jochen Seifert und von Hohenleimbach Herbert Schlich entgegen genommen und es ging los auf die Strecke. Zunächst reichte man sich in den normalen Sonntagverkehr ein, bis man am Start der ersten Wertungsprüfung angekommen war, wo die Stoppuhren unauffhaltsam die Zeiten zu zählen begannen. Ab Müllenbach hieß es sich bis Hohenleimbach wieder den Verkehrsregeln entsprechend zu verhalten. Doch dann kam die WP 2, die ganz schön knifflige Kurven für den Fahrer und seinen Beifahrer mit dem Gebetbuch in der Hand bereit hielt. Nach einigen Minuten hohen Adrenalinausstoßes hieß es wieder abzubremsen. Die zweite WP, wer sie dann bis zum Ende durchfahren konnte, war geschafft. Doch das „Schmankerl“ der Jubiläumsrallye lag noch vor den „BlEIFüßen“. Die dritte WP machte der Veranstaltung vom Namen her alle Ehre. Es ging rund um Kempenich. Und hier bekamen die Zuschauer wirklich alles zu sehen, was solch ein Wettkampf zu bieten hat. Es ging nämlich jetzt darum, die letzten Hundertstel Sekunden noch aufs Zeitkonto zu schreiben, bevor es noch einmal galt, alle drei Wertungsprüfungen noch einmal zu durchfahren. Dann stand endgültig das Rennergebnis fest. Es gab nichts mehr an den Zeiten zu rütteln. Wer raus war, konnte eh schon zwischendurch seinen Weg zurück zum Rallye-Zentrum antreten. Hier sollte sich zeigen, dass das eingeschworene Team Frank Färber/ Carmen Freiberger (MSC Kempenich) wieder, wie im Vorjahr, zum Sieger der 31. Rallye „Rund um Kempenich“ gekürt werden sollte. Das Team Wolfgang Müller/Kevin Müller belebte ebenfalls mit ihrem allseits bekannten gelben Porsche 911 wieder die Kempenicher Rallye-Szene. Kevin machte auf dem „heißen Stuhl“ wieder eine gute Figur, sah das Fahrgerät bei der 2. Durchfahrt der Müllenbach/ Nürburgring-WP auch etwas ramponiert aus. Sie belegten den 5. Platz in ihrer Klasse und den 42. Platz im Gesamtergebnis. Pünktlich begann am Abend die Siegerehrung in der Leyberghalle. Sechs WP, kompakt, anspruchsvoll und pünktlich lagen hinter den Fahrern. Ein ganz besonderes Fahr- aber auch Zuschauer- Erlebnis ging nun wieder in die Chronik des MSC-Kempenich ein.